

Dem besonderen Reiz von Druckgrafik im XL-Format erlegen

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Druckgrafik im Grossformat kann vom 19. November bis zum 5. Dezember in der Stadtgalerie bewundert werden. Nubia Landell, Robert Ralston und Irene Podgornik Badia haben ihre Arbeiten auf einer für diesen Zweck umgebauten Presse in der «Print Barrack» in Haldenstein gedruckt.

Sorgfältig und ohne Hast sind Nubia Landell und Robert Ralston dabei, die schwarze Farbe in die Oberfläche des zwei Meter langen Druckstocks einzuwalzen. «Wir machen zuerst einen Probe- druck, um zu schauen, ob das Holz wach ist und genug Farbe aufgenommen hat», bemerkt Landell und legt das Papier vorsichtig auf die Holzplatte. «Bei diesem Format ist die Gefahr gross, dass das Blatt verrutscht – und die Arbeit war umsonst», erklärt Ralston, während er das Brett langsam und gleichmässig durch die Druckpresse laufen lässt. Das Resultat ist auf Anhieb überzeugend. Landell nickt zufrieden. Und Ralston strahlt.

Spannendes Experimentierfeld

Die Druckpresse, die eigens für Formate bis zwei Meter hergerichtet wurde, hat Ralston in einem Raum in seinem Bildhaueratelier in Haldenstein aufgestellt. Sie soll künftig auch anderen Kunstschaffenden, die grossflächig arbeiten möchten, zur Verfügung stehen. Für Nubia Landell, die Leiterin der Haldensteiner Lithographie- und Radierwerkstatt, findet Ralston nur lobende Worte: «Sie ist eine selten gute Druckerin. Ohne sie hätte ich das Projekt nicht ange- rissen», betont der 77-jährige, künstlerisch noch immer sehr aktive Churer Maler und Bildhauer. Er spielt damit die bevorstehende Ausstellung in der Stadtgalerie an,

an der ausschliesslich Drucke – Radierung, Holzschnitt und Holzstich – im Format XL gezeigt werden. «Wir wollen zeigen, dass Druckgrafik heute, vielleicht mehr denn je, ein sehr spannendes Experimentierfeld ist», so Ralston. Die Auflage der einzelnen Werke ist klein: Sie beträgt jeweils nur drei Exemplare. Neben Ralston und Landell ist auch Irene Podgornik Badia mit von der Partie. Die italienische Graveurin und Buchbinderin pendelt zwischen Urbino, wo sie geboren wurde, und Haldenstein. Als Gast wurde zudem die spanische Künstlerin Miriam Cantera eingeladen, die eine Installation aus Papier «in situ», also vor Ort, realisieren wird.

Tage des offenen Ateliers

Die Ausstellung in der Stadtgalerie wird am Donnerstag, 19. November, um 18 Uhr eröffnet und kann anschliessend von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden. Am Freitag, 27. November, um 19 Uhr präsentiert die Sängerin Orna Ralston, Robert Ralstons Tochter, im Rahmen der Ausstellung ihre neue CD. Parallel dazu öffnet Ralston an den Samstagen vom 21. und 28. November sein Atelier an der Rigastrasse 19, wo er jeweils von 17 bis 22 Uhr seine neuesten Ölbilder und Skulpturen vorstellt. Auch Nubia Landell wird dort mit einigen Arbeiten vertreten sein.



Präzision ist gefragt: Robert Ralston und Nubia Landell bei der Arbeit in der «Print Barrack» in Haldenstein. Rechts der fertige, zwei Meter lange Holzstich von Robert Ralston.